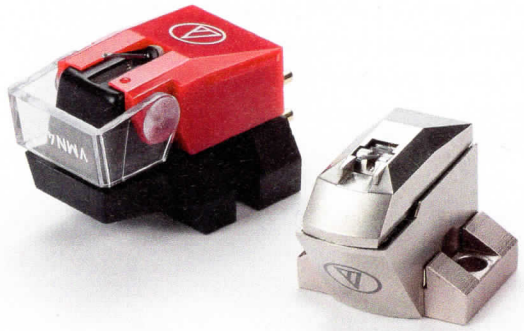
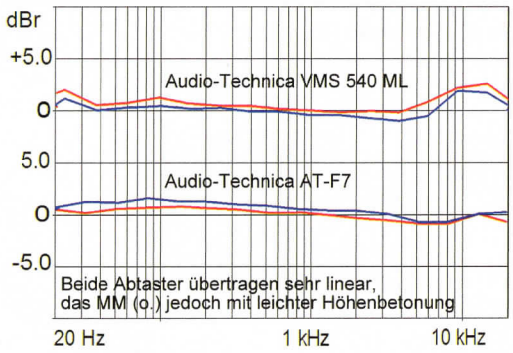
DUELL 1: AUDIO-TECHNICA VM540ML (MM) VS. AT-F7 (MC)

Was taugt die Basisliga der MCs? Wir ließen Audio-Technicas AT-F7 für knapp 270 Euro gegen das nur zehn Euro günstigere MM VM540ML antreten.



Angesichts seines schwarzens Polymer-Gehäuses mit rotem Nadeleinschub hat das MM (l.) gegen den edel schimmernden Aluminium/Kunstharz-Body seines MC-Bruders schon verloren. Doch wir sind hier nicht auf dem Laufsteg, sondern in der Hörarena, wo andere Werte zählen. So verweist das Kürzel „ML" auf die hochwertige „MicroLine"-Nadel des VM540, während der Diamant des AT-F7 mit einfacherer elliptischer Verrundung auskommen muss. Beide haben einen Nadelträger aus gehärtetem Alu. Mit 3,8 und 0,4 Millivolt Ausgangsspannung sowie einem Auflagedruck von jeweils 20 Millinewton sind sie typische Vertreter ihrer Gattungen, zumal die üblichen 100 Ohm Abschlusswiderstand dem MC vollkommen reichen.

Als wolle es das Vorurteil eines etwas gemütlichen und abgerundeten MM-Sounds wegblasen, legte sich das VM540ML quicklebendig, frisch und dynamisch sowie mit strahlendem Hochtonbereich ins Zeug. Das bringt Spaß, zumal die ML-Nadel sehr sauber abtastet. Dem eher gravitätisch-stabilen Timing des großen Transrotor-Laufwerks machte das MM Beine. Es schien fast, als ob die Scheibe mit ihm etwas schneller liefe.

Demgegenüber inszenierte sich das AT-F7 nicht nur um Nuancen dunkler timbriert, sondern insgesamt gesetzter, weniger sprunghaft und etwas reifer wie übersichtlicher. Ging das MM forsch nach vorne, was schon mal halbstark wirken konnte, musizierte das kernig-druckvolle MC eher aus lässig zurückgelehnter Perspektive – ebenso sauber und attackig, aber eben mit anderer Diktion, womit die Erwartungshaltung gegenüber den Abtastertypen glatt auf den Kopf gestellt wird. Das Finish ist eng mit leichtem Vorteil fürs AT-F7!